

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 91 (1997)
Heft: 11

Artikel: Mi Läba - a Dicht
Autor: Früh, Enzo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-144072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mi Läba – a Dicht

Scheff sait
du Profitzentar du
schaffa wia
säubar Scheff si
aifach ghöra mir

i schaffa
andari Johr nur Montasch
jetz i schaffa
Montasch und Telefon
schriba bitzali
Materiau im Auto alai

andari Johr scho
varrugt jetz Johr
viel viel varrugt

Frau au
varrugt wann
i Montasch i
viar Gind im dru
Zimmar viel viel glini
mit Frau und i

mina Buab
liab Buab
wia Papa wo Buab
au kämpfa im Wohnung
au Lärm abar
schaffa hälft Brudar
vo mina Papa

Schwiiz Buura
viel gross Maschin'
i froga
wann Arbait
dina Buab näh nid
sait Buura

waisch Frau Gind
viel Härz i
säga still si
mini Gind i Schwiiz
isch so (Handbewegung) und supar
schön Strassa abar
viel gaini Ziit für
so wia du reda
jetz im mir

und Gind si Gind und
Frau gäu Frau
Schwiiz wia Kosova

Scheff sait
wenn am Wienagt
gaini Profit
dina Zentar gabutt
fertig Montasch du
go stämpu go
sait Scheff

Enzo Früh

P.S. Enzo Früh, der Autor dieses Gedichts, schreibt uns: «Seit Jahren höre ich die Sprache der Menschen aus Kosova. Als ich zu schreiben begann, spürte ich, wie viel von den Erzählungen dieser Menschen und eben ihrer besonderen Sprache, es ist eine neue Mundart, in mir wirkt.» Diese Erzählungen, diese neue Mundart werden im Gedicht zu einer eindrücklichen Textsorte zusammengeführt. Enzo Früh ist ein Pseudonym, das die Redaktion angesichts der exponierten Stellung des Autors respektiert. Red.